

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 19. OKTOBER 1782

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 705]

vienne ce 19 d'octobre

Mon très cher Père!

1782

Ich muß schon wieder in Eile schreiben; ich verstehe nicht, sonst habe ich freytags  
5 nach tisch schon allzeit richtig einen Brief von ihnen gehabt; – izzt mag ich schicken  
wie ich will, so bekomme ich ihn doch erst am Samstage Abends; – wegen meiner  
*opera* ist es mir sehr leid daß sie so vielle Mühe damit haben. – Ja wohl habe ich, und  
zwar zu meiner grossen freude |: denn sie wissen wohl daß ich ein Erz Engelländer  
bin :| Engellands Siege gehört! –  
10 heute ist der Russische Hof wieder abgereiset. lezthin wurde ihm meine *opera* gege-  
ben; wo ich für gut befunden, wieder an das *clavier* zu gehen, und zu *dirrigiren*, theils  
um das ein wenig in schlummer gesunkene *orchestre* wieder aufzuwecken, theils um  
mich |: weil ich eben hier bin :| den anwesenden Herrschaften als vatter von meinem  
kinde zu zeigen. –  
15 Mein liebster vater; – ich muß ihnen gestehen daß ich es kaum erwarten kann sie wie-  
der zu sehen, und ihre hände zu küssen; – wollte auch aus diesem Triebe bis 15.<sup>te</sup> *No-*  
*vember* als an ihrem Namenstage in Salzburg seyn; allein – nun fängt die beste zeit  
hier an. – die herrschaften kommen vom lande, und nehmen *lection*. – die *accademien*  
fangen auch an; – bis die ersten täge *decembris* müste ich doch wieder in Wienn seyn.  
20 wie hart würde meinem Weibe und mir eine so baldige abreise seyn; – wir möchten  
halt lieber länger die gegenwart unsers lieben vatters und unserer lieben schwester  
genüssen! – Nun kömmt es auf Sie an, ob sie uns gerne auf lange oder kurze zeit ha-  
ben? – wir dächten das frühJahr beÿ ihnen zuzubringen. Meinem lieben Weibe darf  
ich Salzburg nicht nennen, so ist sie schon ganz für freude ausser sich! – der Balbier  
25 von Salzburg |: und nicht von *sevillien* :| war beÿ mir; und richtete mir schöne grüsse  
von ihnen, von meiner schwester, und von der katherl aus; – Nun leben sie wohl; –  
wir beÿde küssen ihnen 1000mal die hände und meine liebe schwester umarmen wir  
vom herzen und sind Ewig dero

30

gehorsamste kinder

M: C: et W: A: Mozart manu propria